

Forum für Patienten

Nephrologisches Zentrum

Göttingen. Um Nieren und Frauengesundheit geht es beim diesjährigen Weltnerentag. Dazu bietet das Nephrologische Zentrum Göttingen (NZG) am Donnerstag, 8. März, ein Patientenforum im Evangelischen Krankenhaus an, bei dem Fachärzte Vorträge zum Thema Nierenerkrankungen halten.

Das NZG will mit dem Patientenforum auf Nierenerkrankungen, Behandlungsformen und Prävention aufmerksam machen. Nach Angaben des NZG führt die Chronische Nierenerkrankung (CKD, engl. chronic kidney disease) unbehandelt zu Nierenversagen. Weltweit seien 195 Millionen Frauen von der Krankheit betroffen, es gebe 600.000 Todesfälle pro Jahr – damit sei CKD die achthäufigste Todesursache bei Frauen. Das Risiko, an CKD zu erkranken, sei bei Frauen höher als bei Männern. Durchschnittlich seien 14 Prozent der Frauen betroffen, von den Männern zwölf Prozent. Besonders für schwangere Frauen stelle CKD einen Risikofaktor dar. Wenn die Erkrankung behandelt werde, könne aber eine Frühgeburt oder ein Schwangerschaftsabbruch vermieden und das Kind während einer Dialyse ausgetragen werden.

Drei Vorträge von Ärzten wird es beim Patientenforum geben. Dr. Volker Schettler spricht über Niereninsuffizienz bei Frauen, Dr. Egbert Schulz beantwortet die Frage „Wie vermeide ich Komplikationen in der Risikoschwangerschaft?“ und Dr. Gerrit Hagenah hält einen Vortrag über Arterienverkalkung bei Frauen. Beginn ist um 18 Uhr in Geriatricsaal des Evangelischen Krankenhauses, An der Lutter 24, in Göttingen. kro



Um Nieren und Frauengesundheit geht es beim Weltnerentag. EPD

Abschied mit Blaulicht für Göttingens Kämmerer Hans-Peter Suermann

200 Gäste würdigen langjährige Arbeit des Hüters der Finanzen und Freund der Feuerwehren

Von Ulrich Schubert

Göttingen. Er ist der personifizierte Kämmerer, für den 27 Jahre lang „Göttingen first“ galt. Am Dienstag haben etwa 200 Wegbegleiter und Freunde Göttingens Finanzdezernenten und Ersten Stadtrat Hans-Peter Suermann in den Ruhestand verabschiedet - mit einem Empfang in der Fahrzeughalle der Berufsfeuerwehr.

Es war ein Abschied nach seinem Geschmack: Bierische und Bänke in der großen Feuerwehrhalle, Musik von den New Orleans Syncopators und ein Auftritt der besonderen Art gleich zu Beginn. Als schon alle Gäste eingetroffen waren, fuhr Suermann mit einem Feuerwehrwagen vor - mit Blaulicht und Martinshorn. Langer Applaus und ein Auftritt mit hochgereckten Händen wie ein Star.

Ein Auftritt ganz im Gegensatz zu seiner sonst ruhigen und fast bescheidenen Art, aber passend zu seinem trockenen Humor. Fast 30 Jahre lang war der jetzt 68-Jährige oberster Kassenwart der Stadt, zudem viele Jahre Personal-, Rechts- und Ordnungsdezernent und - mit besonderem Herzblut - Dezernent für die Göttinger Feuerwehren.

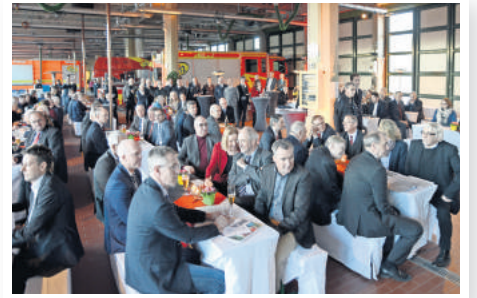
Etsprechend groß war die Zahl der uniformierten Gäste - neben Verwaltungsmitarbeitern, Kommunalpolitikern aus Stadt und Kreis sowie Vertretern überregionaler Kommunalverbände. Ihr Lob in kaum enden wollenden Grußworten zeugte von Suermanns Schaffen über Jahrzehnte nicht nur für Göttingen.

Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler beschrieb Suermann als einen beharrlichen Mahner, Warner und Hüter, wenn es um die Finanzen der Stadt ging. Zugleich sei er ein außergewöhnlicher Netzwerker mit Kontakten in die entscheidenden Finanzbehörden gewesen - „pures Vitamin B für unsere Stadt“. Neben vielen anderen Erfolgen sei es Suermann vor allem zuzuschreiben, dass die einst tief verschuldete Stadt Göttingen durch einen Zukunftsvertrag mit dem Land inklusive Entschuldungsprogramm heute nahezu schuldenfrei ist.

Wie fast alle Redner widmete auch Köhler Suermanns sportlicher Leidenschaft viel Raum: die Liebe zu Hannover 96. „Der Schwarze bei den Roten“, erklärte der Oberbür-



Ungewöhnlicher Auftritt: Zu seiner Abschiedsfeier wird Göttingens Finanz- und Feuerwehrdezernent Hans-Peter Suermann mit dem Feuerwehrauto vorgefahren. FOTOS: HINZMANN



germeister in Anspielung auf Suermanns CDU-Mitgliedschaft, das sei die „fußballerische Variante der GroKo“.

Auf Suermanns Parteizugehörigkeit ging auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Fritz Güntzler ein: Trotz seiner politischen Orientierung habe Suermann als Hauptverwaltungsbeamter „stets überparteilich gehandelt“. Das sei wenig überraschend - „er ist auch ein Team-



Er ist der personifizierte Kämmerer.

Fritz Güntzler,
CDU-Bundestagsabgeordneter

player“. Darüber hinaus beschrieb Güntzler den ausscheidenden Kämmerer als ein „Ausnahmetalent mit besonderer Ausdauerfähigkeit“ und als einen anerkannten Fachmann für kommunale Finanzen. Er sei „der personifizierte Kämmerer“, der die Entwicklung der Stadt entscheidend mitgeprägt habe.

Suermann selbst blickte überraschend kurz auf seine Arbeit zurück - natürlich mit einer Statistik: In den fast 30 Jahren habe er an 247 Ratssitzungen teilgenommen, an 496 Sitzungen des Verwaltungsausschusses und 1479 Dezernentenkonferenzen. „Alle waren mir immer eine Freude“, versicherte er, um dann anzufügen: „wenn sie zu Ende waren“.

Cityförster überzeugen grüne Ratsfraktion

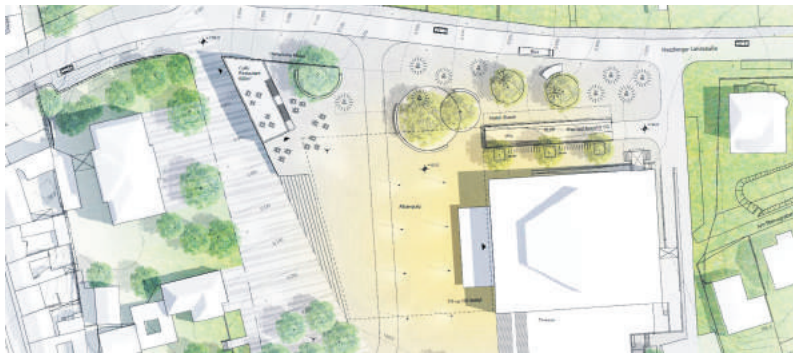
Vorschlag für alternative Verkehrsführung vorgelegt

Von Michael Brakemeier

Göttingen. Die Ratsfraktion der Grünen ist von den Ideen, die das Büro Cityförster aus Hannover für die Umgestaltung des Stadthallenumfeldes vorgelegt hat, überzeugt. Gleichzeitig legen die Fraktionsmitglieder Rolf Becker und Dagmar Sakowsky eine alternative Verkehrsführung vor.

„Uns hat das Herangehen dieser Planer überzeugt. Die Idee den Albaniplatz bewusst weitgehend vom Autoverkehr freizuhalten und auch die Niveaunterschiede zwischen Albaniplatz, Albani-Schulhof und -kirche durch eine breite, schiefe Ebene zu gestalten, halten wir für den richtigen Ansatz“, erklärte der Fraktionsvorsitzender der Grünen im Rat Becker am gestrigen Dienstag.

Die Cityförster hatten sich mit ihrem Entwurf für das Hallenumfeld bei der Bürgerbeteiligung gegen drei weitere Beiträge durchgesetzt. Sie bekamen für ihren Beitrag mit 66 Prozent die höchste Zustimmung. „Die Skizze zeigt, dass der Cheltenhampark barrierefrei in einen städtischen Platz übergehen kann, der nicht nur für einzelne kulturelle Events wie das Soundcheckfestival nutzbar ist. Albaniplatz und Cheltenhampark könnten ein Ort verschiedenster Aktivitäten für Schüler, Studierende und die Göttinger Stadtbevölkerung wer-



Entwurf der Cityförster: Vor der Stadthalle soll ein großer Platz entstehen. Der Verkehr von und in Richtung Innenstadt fließt aber weiterhin. GRAFIK: CITYFÖRSTER

den“, erläuterte Sakowsky, Mitglied des Bauausschusses.

Die Grünen bedauerten aber, dass der Planungsauftrag, den die Stadtverwaltung den Planungsbüros vorgegeben hatte, zwar den Straßenzug bis zum Deutschen Theater enthielt, jedoch Richtung Innenstadt am Wallabgang Cheltenham-Park endete. „Hier muss der Planungsauftrag erweitert werden“, forderte Becker.

Für eine künftige Verkehrsführung legten die Grünen am Dienstag einen Vorschlag vor: Die Einbahnstraßenregelung an der Langen-Geismar-Straße ab Kurze-Geismar-Straße solle umgedreht werden, sodass Lieferverkehr über das Geismar-Tor oder die Groner Straße einfahren könne. Die Abfahrt könne dann am

Albanikirchhof über die Obere Karpstraße zum Herzberger Landstraße erfolgen.

Für Becker ergeben sich dadurch zwei Vorteile: „Der Albaniplatz vor der Stadthalle kann vom öffentlichen Verkehr befreit werden und die Parksuchverkehrsschleife über die Rote Straße kann entfallen. Der Beginn der Fußgängerzone könnte auf der Kurzen-Geismar-Straße direkt nördlich der Kreuzung Kurze- und Lange-Geismar-Straße verlegt werden und hier auch deutlich mit einem elektrischen Poller reguliert werden.“

Sakowsky ergänzte: „Zudem würde sich dann eine gut nutzbare Zufahrt für Fahrräder von der Oststadt über die Rote Straße zur Innenstadt realisieren lassen.“

Geld für Kultur aus dem Haushalt

Förderung für Projekte und Kinder- und Jugendtheater

Von Peter Krüger-Lenz

Göttingen. Für die Förderung kultureller Projekte sind 55.000 Euro für 2018 im Haushalt der Stadt vorgesehen, für die Unterstützung von Kinder- und Jugendtheater 25.000 Euro. Die Stadtverwaltung hat dem städtischen Ausschuss für Kultur und Wissenschaft vorgestellt, welche Summen bewilligt werden sollen.

Danach soll die Werbegemeinschaft Pro City mit 6.000 Euro für die Nacht der Kultur den größten Betrag erhalten. Die Comedy Company soll 3.500 Euro für das 15. Internationale Impro-Festival, die Geschichtswerkstatt 2000 Euro für ihre Jahresarbeit bekommen. Der gleiche Betrag soll dem Verein Kultur in der alten Fecht-halle für seine Tanz-Kultur-Woche und den Veranstaltern der „Kultur-Lichter-Reihe“ überwiesen werden.

31.000 Euro für weitere Kulturförderung

Jeweils 1.500 Euro gehen an die Organisatoren der Jazzsession im Apex, an die Kantorei St. Jacobi für ihre Konzerte, an Andreas Düker und seine Konzerte „Saitenwechsel“. Jeweils 1.000 Euro soll es für die Clavier-Tage geben, für

die Schülerlesetage, für zwei Konzerte des Petri-Chores Weende und den Bandwettbewerb „Rock am Kauf Park“ geben. Danach blieben 31.000 Euro für weitere Kulturförderung.

Zwei Posten stehen auf der Liste der Förderungen für Kinder- und Jugendtheater. 16.000 Euro soll der Verein Domino für seine Jahresarbeit bekommen. 1.500 Euro hat die Verwaltung für eine inklusive Produktion der Theatergruppe der evangelisch-reformierten Gemeinde vorgesehen. 7.500 Euro verbleiben dann in diesem Topf.



Die Impro-Theatergruppe Iglu kommt zum 15. Impro-Festival. FOTO: R

BEILAGEN

im Göttinger Tageblatt heute:

Finke
Karstadt (nur Abo)

WIR BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG

1196301_001616

Göttinger Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteur Dr. Uwe Graells
Stellv. Chefredakteur Christoph Oppermann
Chefredakteur Markus Scharf

LOKALES, THEMA DES TAGES
KULTUR UND CAMPUS Angela Brünjes

SPORT Andreas Fuhrmann

WIRTSCHAFT Mark Bamby

NEWSDESK Marie-Luise Rudolph
Katharina Klocke (Stellv.)

ONLINE Nadine Eckermann

BEILAGEN Friedrich Schmidt

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Wolfgang Bächner
Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch
Newsroom-Ledung: Stefanie Gollasch, Jörg Kallmeyer
Nachrichtensagente: dpa, afp, rtr, epd
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Heiko Weiland (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK

Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Büro: 37070 Göttingen
Hauptausschuss: Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen
Geschäftsstelle in der Stadtmitte: Weender Straße 44,
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr, Sa. 9-18:00 Uhr

TELEFON (0551)-9011

Verlag und Redaktion 9019

Telefonische Anzeigenannahme 9019-800

Vertriebservice 901-800

TELEFAX 901-720

Redaktion 901-309

Vertrieb 901-309

Anzeigen 901-291

Geschäftsstelle Weender Straße 44 901-235

DRUCK Druckzentrum Niedersachsen, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

ONLINE goettinger-tageblatt.de

TWITTER twitter.com/goettingertageblatt

FACEBOOK facebook.com/goettingertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 36,40 Euro (einschl. Zustelkosten und 7% = 2,38 Euro MwSt.) oder durch die Post 39,30 Euro (einschl. Postanteil und 7% = 2,57 Euro MwSt.), als E-Paper 26,90 Euro (einschl. 19% = 4,30 Euro MwSt.). Abholer zahlen 32,75 Euro (einschl. 19% = 2,14 Euro MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und dem Online-Zugang zu den bezugsberechtigten Inhalten auf www.goettinger-tageblatt.de 2,00 Euro (einschl. 19% = 0,32 Euro MwSt.). Abbestellungen schriftlich beim Verlag 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 2018.